

Presseinformation

vom Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin

Aktionstag gegen Ambrosia in Berlin am 26.6.2015

Berlin packt an: Ausreißaktion für unsere Gesundheit

Ort: Berlin 12489 Adlershof, Karl-Ziegler-Straße Ecke Ernst-Lau-Straße

Zeit: 10:30 Uhr

Anlässlich des internationalen "Ambrosiatages" (International Ragweed Day) werden bundesweit Aktionen durchgeführt, um das Verständnis und das Problembewusstsein für die lauernde Gesundheitsgefahr durch Ambrosiapollen zu schärfen.

Die gefährliche Pflanze wurde ursprünglich aus den USA eingeschleppt und besitzt eines der stärksten Allergene. Sie wird durch menschliche Aktivitäten verbreitet und findet aufgrund des Klimawandels immer bessere Lebensbedingungen auch in unseren Breiten vor.

Bereits 5-10 Pollen/m³ können bei Betroffenen heftige allergische Reaktionen bis hin zum Asthma auslösen. Die lange Blütezeit der Ambrosia von Juli bis zum ersten Frost (Oktober/November) verlängert die Leidenszeit für Allergiker beträchtlich.

In Berlin gibt es seit 2009 das vom Institut für Meteorologie initiierte "Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia" (www.fu-berlin.de/ambrosia), das in Zusammenarbeit mit bezirklichen Ambrosia-Scouts verschiedener Beschäftigungsträger die Pflanzen systematisch sucht, kartiert und möglichst beseitigt.

Die wissenschaftliche Auswertung der Daten ergab, dass im Westteil der Stadt überwiegend die einjährige Ambrosia artemisiifolia vertreten ist, die hauptsächlich durch verunreinigtes Vogelfutter verbreitet wird. Dagegen findet man im Ostteil der Stadt überwiegend die mehrjährige Ambrosia psilostachya, die meist durch Transporte verunreinigter Erde im Rahmen von Baumaßnahmen verbreitet wird. Daher sind auch die Bezirke Lichtenberg und Treptow-Köpenick am stärksten betroffen. Seit kurzem ist jedoch auch eine stärkere Ausbreitung der mehrjährigen Ambrosia im Westteil zu beobachten, da auch hier die Bauaktivitäten mit Ambrosiasamen und -wurzeln verunreinigten Erdtransporten zunehmen.

Da die mehrjährige *Ambrosia psilostachya* zahlenmäßig etwa 90% der bisher gefundenen Ambrosien in Berlin ausmachen, müssen unbedingt geeignete Maßnahmen zur Unterbindung der weiteren Verbreitung der Pflanze durch Bauaktivitäten ergriffen werden.

In den letzten Jahren ist zudem erkennbar, dass deutlich weniger bezirkliche Ambrosia-Scouts finanziert werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Bekämpfungserfolge der Vergangenheit verspielt werden. Im Jahr 2014 wurden am 5. September mit 158 Pollen/m³ Luft die bisher höchste Pollenbelastung seit Beginn der Messungen in Berlin ermittelt.

Daher wird **am 26. Juni** in Berlin eine große **Ausreißaktion** unter Beteiligung der Bevölkerung, der bezirklichen Ambrosia-Scouts und der Medien veranstaltet.

Alle Berlinerinnen und Berliner sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen, um der invasiven und hochallergenen Ambrosia in Berlin exemplarisch zu Leibe zu rücken.

Wir treffen uns am 26.6.2015 um 10:30 Uhr in Adlershof und wollen dort beispielhaft einen Straßenzug von Ambrosia befreien.

Ort: Berlin 12489 Adlershof, Karl-Ziegler-Straße Ecke Ernst-Lau-Straße

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie z.B. bis zum S-Bahn Adlershof und nehmen anschließend die Tram 60/61 bis zur Endstation oder den BUS 162/164 bis Rudower Chaussee, Haltestelle Magnusstr., und dann 600 m zu Fuß. Mit dem PKW können Sie die Autobahn A113, Ausfahrt Adlershof nutzen.

Da die Pflanzen noch nicht blühen, sind keine besonderen Schutzmaßnahmen nötig. Für Menschen mit empfindlicher Haut werden Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen über die gefährliche Pflanze und die Situation in Berlin und Brandenburg besuchen Sie die Webseite: www.fu-berlin.de/ambrosia.

Dipl.-Met. Thomas Dümmel
Institut für Meteorologie
Freie Universität Berlin
Mail: Thomas.Duemmel@met.fu-berlin.de
Tel: (030) 838 71200

Berlin, 22.06.2015